

Uni-Taschenbücher 168

Technische Hochschule Darmstadt  
Fachbereich 3  
Fachgebiet Psychologie  
61 Darmstadt, Hochschulstr. 1

Inv.-Nr. 9/02 2 18

# UTB

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Birkhäuser Verlag Basel und Stuttgart

Wilhelm Fink Verlag München

Gustav Fischer Verlag Stuttgart

Francke Verlag München

Paul Haupt Verlag Bern und Stuttgart

Dr. Alfred Hüthig Verlag Heidelberg

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Quelle & Meyer Heidelberg

Ernst Reinhardt Verlag München und Basel

F. K. Schattauer Verlag Stuttgart-New York

Ferdinand Schöningh Verlag Paderborn

Dr. Dietrich Steinkopff Verlag Darmstadt

Eugen Ulmer Verlag Stuttgart

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen und Zürich

Verlag Dokumentation München-Pullach

Vorwort . . . . .	9
Verzeichnis der Symbole . . . . .	13
<i>Teil I. Methodische Postulate</i> . . . . .	15
1.1 „Wahrheit“ als Ziel jeder Erfahrungswissenschaft . . . . .	15
1.2. Notwendigkeit der Annahme zusätzlicher Ziele für die Erfahrungswissenschaften . . . . .	16
1.3. Prognosen und Handlungsvorschläge als Aufgabe der Erfahrungswissenschaft . . . . .	17
1.4. Das Postulat der Eindeutigkeit der Terminologie . . . . .	17
1.5. Analytische und empirische Wahrheit . . . . .	23
1.6. Logische Form empirischer Allgemeinaussagen . . . . .	24
1.7. Was ist eine „Theorie“? . . . . .	25
1.8. Das Falsifikationsprinzip . . . . .	25
1.9. Abweisung des Induktionsprinzips . . . . .	29
1.10. Abweisung des Exhaustionsprinzips . . . . .	30
1.11. Methoden der Entscheidung zwischen konkurrierenden probabilistischen Allgemeinaussagen . . . . .	35
1.12. Die experimentellen Methoden . . . . .	41
1.13. Abweisung eines Argumentes gegen experimentelle Methoden . . . . .	43
1.14. Konfliktlösung als Ziel der Psychologie . . . . .	45
<i>Teil II. Die traditionellen Ansätze zu einer Aggressionstheorie</i> . . . . .	49
2. <i>Die Lehre vom Aggressionstrieb</i> . . . . .	49
2.1. Die Verwendung des Wortes „Trieb“ in der Alltagssprache . . . . .	49
2.2 Die psychoanalytische Triblehre . . . . .	50
2.3 Die Theorie der Instinkthandlungen von Konrad Lorenz . . . . .	54
2.4. Zurückweisung des Konzepts der „Spontaneität“ . . . . .	60

2.5.	Rekonstruktion verschiedener Versionen der „Katharsis-Hypothese“ . . . . .	62
2.6.	Experimentelle Überprüfungen der Katharsis-Hypothese (Version 2) . . . . .	65
2.7.	Reduziert Gegenaggression die „innere Spannung“? . . . . .	76
2.8.	Normative Bewertung der Triebtheorien . . . . .	84
3.	<i>Die Frustrations-Aggressions-Hypothese</i> . . . . .	86
3.1.	Die ursprüngliche Version der Frustrations-Aggressions-Hypothese . . . . .	86
3.2.	Neuere Version der Frustrations-Aggressions-Hypothese . . . . .	89
3.3.	Kritik am Terminus „Frustration“ . . . . .	89
3.4.	Widersprüche zwischen den Aussagen der Frustrations-Aggressions-Hypothese . . . . .	92
3.5.	Kritik an der Einführung des Terminus „Ärger“ . . . . .	93
3.6.	Fehlende zusätzliche Bestimmungen . . . . .	93
3.7.	Experimentelle Untersuchungen zur Frustrations-Aggressions-Hypothese . . . . .	95
3.8.	Die „Verschiebung“ der Aggression . . . . .	104
3.9.	Eine Anmerkung über die populärwissenschaftliche Version der Frustrations-Aggressions-Hypothese . . . . .	110
4.	<i>Das operante Konditionieren aggressiver Verhaltensweisen</i> . . . . .	110
4.1.	Definition der Termini . . . . .	110
4.2.	Kritische Rekonstruktion der Terminologie . . . . .	112
4.3.	Positive Verstärker für aggressives Verhalten . . . . .	117
4.4.	Bedingungen, welche eine Verringerung der Wahrscheinlichkeit aggressiven Verhaltens bewirken . . . . .	124
4.5.	Die Problematik der Entwicklung einer Theorie aggressiven Verhaltens auf Grundlage der Methode des operanten Konditionierens . . . . .	131
5.	<i>Imitation aggressiver Handlungen</i> . . . . .	132
5.1.	Vorbemerkung . . . . .	132
5.2.	Experimentelle Untersuchungen über die Imitation aggressiver Verhaltensweisen . . . . .	133

5.3. Theoretische Relevanz der Untersuchungen zum Imitationsverhalten . . . . .	138
Anhang: Zusammenfassende Kritik der traditionellen Theorien . . . . .	139
<i>Teil III. Eine kognitive Theorie „aggressiven“ Handelns</i> . . . .	141
Vorbemerkung . . . . .	141
6. <i>Aufbau einer kognitiven Terminologie</i> . . . . .	142
6.1. Die grundlegenden Termini . . . . .	142
6.2. Negativ intendierte und destruktiv intendierte Handlungen . . . . .	144
6.3. Ein terminologisches System zur Beschreibung einer hierarchischen Organisation von Operationen . . . . .	151
6.4. Frustration . . . . .	164
6.5. „Verhaltenssequenz“ und „Verhaltenssegment“ . . . . .	168
6.6. Einführung der Termini „Oberziel“ und „Oberzielsystem“ . . . . .	169
7. <i>Frustration und Aggression</i> . . . . .	175
7.1. Vorbemerkung . . . . .	175
7.2. Explizite Formulierung von generellen Beziehungen zwischen Frustration und Aggression . . . . .	176
7.3. Material-analytische Herleitung einer deterministischen Relation „Frustration bewirkt Aggression“ für benachbarte Verhaltenssegmente derselben Verhaltenssequenz . . . . .	177
8. <i>Beschreibung von Lernprozessen im Rahmen der kognitiven Terminologie</i> . . . . .	181
<i>Teil IV. Voraussetzungen für eine Verhinderung von Gewalt</i> . .	191
9. <i>Vorläufige Bestimmung des Terminus „Gewalt“</i> . . . . .	191
10. <i>Prämissen für Handlungsvorschläge</i> . . . . .	191
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	200